

Ort: BBS Walsrode

Zeit: 16:30 Uhr – 19:20 Uhr

Teilnehmer:

Frau Rusack (Berufsbildende Schulen Walsrode)

Frau Kirstein (Agentur für Arbeit, Walsrode)

Frau Schauer-Henke (HRS Hodenhagen)

Frau Behrens (HRS Bomlitz)

Frau Kiesé (KGS Schwarmstedt)

Frau Baden (Bildungsbüro Heidekreis)

Herr Wreden (Pro Aktiv Center, Walsrode)

Herr Trosin (Landkreis Soltau-Fallingbostel, Fachbereich 05)

Herr Lembke (Volkshochschule Heidekreis)

Herr Scharlemann (Berufsbildende Schulen Walsrode)

Herr Precht (Berufsbildende Schulen Walsrode)

Herr Haarstick (Landkreis Soltau Fallingbostel, Bildungsbüro Heidekreis)

Punkt 1

Begrüßung

Frau Rusack begrüßt den Arbeitskreis in den Räumlichkeiten der Berufsbildenden Schulen und führt weiter als Moderatorin durch den Arbeitskreis.

Den Teilnehmern des Arbeitskreises werden durch Frau Rusack die Vollzeit Schulformen und die Übergänge in den Berufsbildenden Schulen Walsrode erklärt und dargestellt.

Punkt 2

Leitstelle Region des Lernens

Herr Scharlemann und Herr Precht stellen die Website der Leitstelle Region des Lernens mit der Praktikumsbörse vor. Die Praktikumsbörse ist ein Verzeichnis mit allen abgefragten Praktikumsbetrieben im Südkreis. Das Bildungsbüro wird die Akquise der Praktikumsbetriebe für den Nordkreis übernehmen. Die Verlinkung der beiden Seiten garantiert eine Praktikumsbörse für den gesamten Landkreis.

Sobald die gesamte Praktikumsbörse fertig gestellt ist, wird ein gemeinsamer Presetermin festgelegt, um über dieses Angebot in der Presse zu berichten.

Die Website der Leitstelle ist im Internet unter www.rdl-sfa.de zu finden.

Weiterhin wird darauf verwiesen, dass die Leitstelle Region des Lernens und das Projekt „Perspektive Berufsabschluss“ im Bildungsbüro besser zusammen arbeiten müssen, da viele Inhalte und Ziele in den Projekten identisch sind.

Ein weiterer Punkt der Leitstelle Region des Lernens ist die Kompetenzfeststellung. Vorgesehen sind 5 Module für 5 Hauptschulklassen. Das Angebot wird jedoch nicht ausreichend von den Schulen genutzt. Herr Haarstick schlägt vor, die Situation auf der Schulleitersitzung am 30.09.2010 direkt anzusprechen. Herr Lembke schlägt vor, dass die Pro Aktiv Center der Volkshochschule die Schulen übernehmen, die von den Modulen nicht abgedeckt werden können.

Punkt 3

Perspektive Berufsabschluss im Bildungsbüro Heidekreis

Herr Haarstick teilt den Teilnehmern des Arbeitskreises die momentane personelle Situation im Bildungsbüro mit. Frau Gräf, Leiterin des Projektes „Lernen vor Ort“ hat ihre Tätigkeit zum 31. Oktober 2010 niedergelegt. Herr Hamann, Leiter des Projektes „Perspektive Berufsabschluss“ ist erkrankt und fällt für unbestimmte Zeit aus.

Punkt 4

Belebung des Arbeitskreises

Herr Haarstick möchte den Arbeitskreis neu beleben. Diese soll wieder regelmäßig (alle 3 Monate) stattfinden und an unterschiedlichen Schulen oder Institutionen abgehalten werden. Die austragenden Schulen oder Institutionen können sich selbst oder ein Best Practice Beispiel vorstellen. Der örtliche Wechsel der Sitzungen bringt den Arbeitskreis und die Schulen näher zusammen. Die Folgetermine werden bereits festgelegt. Dieser Vorschlag wurde vom Arbeitskreis unterstützt und angenommen.

Die Leitstelle Region des Lernens möchte zukünftig stärker an der Erstellung der Tagesordnungspunkte teilhaben. Des Weiteren werden die Sitzungsprotokolle an alle Schulen im Landkreis versandt, um die Schulen besser einzubeziehen.

Frau Behrens hat sich angeboten, den nächsten Arbeitskreis in der Haupt- und Realschule Bomlitz auszurichten. Dieser Vorschlag wurde begrüßt und gerne angenommen. Ein weiterer Wunsch ist, die Eltern und die Wirtschaft stärker in den Arbeitskreis einzubeziehen.

Punkt 5

Transparenz

Was ist im Projekt „Perspektive Berufsabschluss“ geplant?

Die Leuphana Sommerakademie

Herr Haarstick steht momentan mit der Leuphana Universität Lüneburg und der N-Bank in Verhandlung für eine Weiterführung der Leuphana Sommerakademie für den Zeitraum 2011 – 2013.

QUEST

Die Deutsche Angestellten Akademie (DAA) entwickelt das Konzept "QUEST" zur vertieften Berufsorientierung (Hauptschulzweige in Bispingen und Schneverdingen) weiter, nach dem eine Förderung durch die NBank zum 01.09.2010 nicht zu Stande kam. Die wird sich dazu mit Hauptschulen im Nordkreis direkt in Verbindung setzen. Geplant ist eine erneute Antragstellung bei der NBank zum 31.03.2011.

Berufswahlpaten

Herr Haarstick stellt die Möglichkeit einer Fortbildung für Berufswahlpaten vor. Herr Lembke äußert seine Bedenken und hält dies nur für möglich, wenn den Schülern passgenaue Paten zugewiesen werden.

Frau Rusack äußert ebenfalls ihre Bedenken, da ein Berufswahlpate keine Berufsberatung der Agentur für Arbeit ersetzen kann. Außerdem hält Sie es für möglich, dass durch die Paten falsche Informationen an die Schüler und Eltern weiter gegeben werden. Frau Kiesé bietet an, das Patenprojekt an der KGS Schwarmstedt vorzustellen, da dieses sehr gut angenommen wird.

Herr Haarstick schlägt vor, die Fortbildung im März 2011 für Eltern und Berufswahlpaten anzubieten.

Aufnahme der Fahrtkosten in den Haushalt 2011

Herr Haarstick teilt dem Arbeitskreis mit, dass es für Kreisschulen im nächsten Jahr eine Fahrtkostenerstattung geben wird. Welche Fahrten dazu gehören werden, wird noch festgelegt. Ausgenommen sind Tagesfahrten, Klassenfahrten, Theaterfahrten etc.. Die Fahrten müssen zu einem Angebot im Übergang Schule-Beruf gehören. Ein genauer Entwurf wird in der nächsten Sitzung festgelegt.

Schüler Online

Herr Haarstick möchte eine preiswertere Alternative für Schüler Online finden, da der Satz für eine einzelne Anmeldung pro Schüler über Schüler Online bei sechs Euro pro Anmeldung liegt. Jedoch ist eine kurzfristige EDV-Lösung von Seiten des Landkreises nicht möglich. Auch von Seiten des Kultusministeriums ist nicht mit einer Lösung zu rechnen.

Berufswahlpass

Der Berufswahlpass wird auf Wunsch einiger Schulen und der BBS Walsrode landkreisweit für alle achten Klassen der Förder-, Haupt- und Realschulen eingeführt. Die Finanzierung dieser Ringordner wird in diesem Jahr aus Projektgeldern von „Perspektive Berufsabschluss“ übernommen. Für die Finanzierung müssen die Logos der Förderer auf das Deckblatt. Es wurde bereits angefragt, ob dieses vom Verlag aus möglich ist.

Die Leitstelle Region des Lernens möchte an ihre Schüler ein weiteres Blatt für den Ordner verteilen. Dies hat den Titel „Meine Stärken“. Der Berufswahlpass muss zum 1. Schultag in der BBS vorgezeigt werden.

Weiter gibt es folgende Vorschläge für zusätzlich Seiten für den Berufswahlpass:

- Informationsblatt – Übergänge in die Berufsbildenden Schulen
- Informationsblatt – Vollzeit Schulformen in der BBS
- Informationsblatt – Schule...und dann?
- Informationsblatt über alle relevanten Veranstaltungen für Schüler im Kreis

Online Datenerhebung

Die Online Datenerhebung zur Ermittlung der Berufswahlkompetenz in Schulen hat sich zurzeit etwas verzögert. Von Seiten der Schulen wurden Änderungen im Fragebogen zu Sprache und Umfang gewünscht. Eine neue Version des Fragebogens steht ab dem 27. September online zur Verfügung. Die Änderung des Fragebogens hat keinen Einfluss auf die bereits durchgeführte Befragung. Durch die momentane Verzögerung entfällt die Folgebefragung im Dezember und startet erst wieder im April/ Mai 2011.

Interkulturelle Elternarbeit

Die Rolle von Eltern mit Migrationshintergrund in Bezug auf die schulischen Leistungen ihrer Kinder wird in diesem Punkt angesprochen. Frau Baden stellt dem Arbeitskreis ein Konzept vor, das bereits sehr erfolgreich im Regionalen Übergangmanagement Marburg-Biedenkopf läuft. Das Konzept besteht hier aus zwei Modulen; der aufsuchenden Elternarbeit und der Kooperation mit Vereinen (Heimatverein, Sportverein, etc.) Dazu suchen Bildungsbeauftragte gezielt Vereine auf, um dort Mitglieder auf die Problematik im Übergang Schule-Beruf aufmerksam zu machen. Interessierte Mitglieder können sich dann gezielt informieren lassen, um in ihrem Interessenkreis Hilfen und Auskünfte geben zu können. Diese Mitglieder sind dann in der Funktion eines Beraters. Das Projekt wurde im Arbeitskreis sehr gut angenommen.

Kooperationsmappe:

Frau Baden stellt dem Arbeitskreis eine Kooperationsmappe für Schulen und Unternehmen vor. Diese beinhaltet alle Dokumente, um eine Kooperation zwischen einer Schule und einem Unternehmen schriftlich darzulegen. Wie eine Kooperation hier aussehen kann, bleibt den Partnern selbst überlassen. Die Mappe soll als Hilfe gesehen werden, um die Kooperation verbindlich zu machen. Diese Mappe wird im Arbeitskreis diskutiert und von den meisten abgelehnt, da sich Unternehmen nicht mit einem Vertrag an die Schulen binden möchten.

Eltern helfen beim Bewerben

In einer gemeinsamen Kooperation mit der Volkshochschule Heidekreis werden Seminare für Arbeitslosengeld II - Empfänger angeboten. Teilnehmen können Eltern die im Leistungsbezug stehen und schulpflichtige Kinder in den Klassen 8 bis 10 der Haupt- und Realschulen. Eltern sollen sich nach diesem Seminar auf dem aktuellen Arbeitsmarkt auskennen und mit den Anforderungen einer modernen Bewerbung umgehen können. Sie sollen ihre Kinder bei der Berufswahl unterstützen und fördern.

Der Kurs geht über sechs Tage mit jeweils sechs Unterrichtsstunden. Dieses Projekt wurde vom Arbeitskreis begrüßt.

Der nächste Arbeitskreis findet am **10. Januar 2011** in der HRS Bomlitz statt.

Am Hoop 15 - 29699 Bomlitz

15:30 Uhr

Anmeldungen bitte im Bildungsbüro Heidekreis

Telefon: 05191 – 96 709 12

E-Mail: vbaden@heidekreis.de

Die weiteren Termine für den Arbeitskreis „Übergang Schule-Beruf“:

10. Januar 2011

11. April 2011

27. Juni 2011

27. September 2011

Der Arbeitskreis beginnt um **15.30 Uhr**. Der Ort wird noch bekannt gegeben.

Ort: HRS Bomlitz

Zeit: 15:30 Uhr – 18:00 Uhr

Teilnehmer:

Frau Rusack (Berufsbildenden Schule Walsrode)

Frau Schauer-Henke (HRS Hodenhagen)

Frau Makowski (BBS Walsrode)

Frau Rüpke (HCL – Schule Rethem)

Frau Baltzer (GHS Wietzendorf)

Frau Baden (Bildungsbüro Heidekreis)

Herr Schmidt (HRS Bomlitz)

Herr Henric-Petri (BBS Walsrode)

Herr Biringer (KGS Schwarmstedt)

Herr Franzen (Hauptschule Munster)

Herr Wreden (Pro Aktiv Center, Walsrode)

Herr Trosin (Landkreis Soltau-Fallingb., Fachbereich 05)

Herr Scharlemann (Berufsbildende Schulen Walsrode)

Herr Precht (Berufsbildende Schulen Walsrode)

Punkt 1 & 2

Begrüßung & Vorstellung der Schule

Herr Schmidt begrüßt den Arbeitskreis in den Räumlichkeiten der Haupt- und Realschule Bomlitz. Den Teilnehmern des Arbeitskreises werden durch Herrn Schmidt die Maßnahmen der Berufsorientierung der Schülerinnen und Schüler der HRS Bomlitz vorgestellt.

Durch den persönlichen Kontakt zu den einzelnen Schülerinnen und Schülern (insgesamt 370) verläuft der Übergang innerhalb der Schule an der HRS problemlos. Die Schüler durchlaufen hier ein umfangreiches Berufsorientierungsprogramm mit

Betriebsbesichtigungen, Praktika, Geva Tests und Unterstützung des Pro Aktiv Centers Walsrode. Herr Schmidt macht auf das stetige Abnehmen des Elternengagements aufmerksam.

Weiter besuchten die Schüler das BIZ der Agentur für Arbeit wodurch einige Termine für die Berufsberatung zustande kamen. Herr Schmidt verdeutlicht, dass hier keine Schüler planlos aus der Schule entlassen werden. Alle Schüler werden ausreichend betreut und informiert. Außerdem besteht eine Kooperation mit der BBS Walsrode. Die Schüler besuchen vier Wochen lang jeweils einen Tag ein Berufsfeld der BBS. Weiter nutzt die HRS Bomlitz die örtlichen Gegebenheiten und besucht regelmäßig den Tag der offenen Tür der AF Personaldienstleister GmbH. Doch geht das Interesse für die Chemisch- und Technischen Berufe hier stark zurück.

Punkt 3

Leitstelle Region des Lernens

Die Tagesordnungspunkte 3 und 4 wurden auf Grund ihrer Komplexität in der Reihenfolge getauscht.

Schülerfirmenmesse

Herr Precht stellt die bereits in Planung gegangene Schülerfirmenmesse vor. Die Messe ist eine Kooperation mit dem Projekt „Perspektive Berufsabschluss“ im Bildungsbüro. Die Messe ist für den 24. März terminiert und wird in der BBS Walsrode statt finden. Schülerfirmen des gesamten Landkreises sollen dort ihre Produkte, Dienstleistungen und ihre Firma vorstellen. Die Messe ist für Besucher, Schüler und Schulklassen geöffnet. Die Einladungen werden in Kürze versendet. Frau Baden wird klären, ob der Transport der Schüler übernommen wird.

Kompetenzfeststellung

Ein weiterer Punkt ist die Kompetenzfeststellung. Übrig sind noch 4 Module für 4 Hauptschulklassen. Das Angebot wird jedoch nicht ausreichend von den Schulen genutzt. Das Pro Aktiv Center wird in den Schulen auf die Module verweisen. Herr Precht wird gezielt die Hauptschulen in Bomlitz, Walsrode, Rethem und Fallingbostel anschreiben.

Berufswahlpass

Die BBS Walsrode wird einige extra Seiten für die Berufswahlpässe in ausreichender Menge vervielfältigen und den Schulen zukommen lassen. Wie der Berufswahlpass zur Anmeldung an der BBS im Jahr 2011/12 eingesetzt wird, muss noch geklärt werden.

Punkt 4

Perspektive Berufsabschluss

Handlungsrahmen zur Berufsorientierung

Das Projekt „Perspektive Berufsabschluss“ stellt dem Arbeitskreis die Idee eines Handlungsrahmens zur Berufsorientierung vor. Der Arbeitskreis nimmt die Idee an und überlegt welches Ziel ein Handlungsrahmen verfolgen muss.

Dabei stellt der Arbeitskreis fest, dass statt einem vorgeschriebenem Konzept vielmehr ein Ratgeber gebraucht wird. Beinhalten muss dieser eine Übersicht zu:

- Berufsorientierenden Maßnahmen die bereits mit Erfolg an Schulen eingesetzt werden (Dazu kann die Bestandaufnahme aus dem Jahr 2008 verwendet werden)
- zu welcher Zeit die einzelnen Maßnahmen durchgeführt werden müssen
- Was gibt es für Angebote (Akquise)?
- Wo gibt es Ressourcen?
- Welche externe Angebote gibt es für Problemfälle (welche Angebote greifen, wenn Lehrkräfte nicht weiter kommen)
- Wie lassen sich Ausbildungsabbrüche vermeiden? Was können Lehrkräfte tun?
- Maßnahmen für die Chancengleichheit für Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund
- Maßnahmen zur ausbildungsorientierten Selbsteinschätzung

Der Arbeitskreis möchte den Handlungsrahmen gemeinsam erstellen und sich dazu weitere Personen und Institutionen einladen. Angedacht sind Vertreter folgender Einrichtungen und Funktionen für den nächsten Arbeitskreis einzuladen:

- Schulleiter/-innen
- Fachlehrer/-innen

- Berufseinstiegsbegleiter/-innen
- Ausbildungsberater
- Agentur für Arbeit
- Vertreter der Wirtschaft (Kammern)

Bis zum nächsten Treffen des Arbeitskreises werden die Schulen über das Vorhaben in einem Anschreiben informiert. Die Angebote der Berufsorientierenden Maßnahmen müssen zusammengetragen werden. Diese Aufgaben werden von Frau Baden übernommen. Zum nächsten Arbeitskreis werden dann gemeinsam Ziele für den Handlungsrahmen festgelegt.

Workshopangebot

Die Einladung für das Workshopangebot des Projektes „Perspektive Berufsabschluss“ im März wird noch in diesem Monat versandt.

Der nächste Arbeitskreis findet am **11. April 2011**

Der Ort wird noch bekannt gegeben!

Anmeldungen bitte im Bildungsbüro Heidekreis

Telefon: 05191 – 96 709 12

E-Mail: vbaden@heidekreis.de

Die weiteren Termine für den Arbeitskreis „Übergang Schule-Beruf“:

11. April 2011

27. Juni 2011

27. September 2011

Der Arbeitskreis beginnt um **15.30 Uhr**. Der Ort wird noch bekannt gegeben.

Protokoll der Arbeitskreissitzung
„Übergang Schule-Beruf“ vom 11.04.2011

Ort: KGS Schwarmstedt

Zeit: 15:30 Uhr – 17:30 Uhr

Teilnehmer:

Frau Rusack (Berufsbildende Schule Walsrode)

Frau Schauer-Henke (HRS Hodenhagen)

Frau Rüter (Agentur für Arbeit Walsrode)

Herr Schoppan (Agentur für Arbeit Walsrode)

Frau Baden (Bildungsbüro Heidekreis)

Frau Heß (Bildungsbüro Heidekreis)

Herr Biringer (KGS Schwarmstedt)

Herr Franzen (Hauptschule Munster)

Herr Wreden (Pro Aktiv Center, Walsrode)

Frau Bönning (Pro Aktiv Center, Walsrode)

Herr Trosin (Landkreis Soltau-Fallingb., Fachbereich 05)

Herr Precht (Berufsbildende Schulen Walsrode)

Frau Tödtmann (Projekt „Jugend stärken – Aktiv in der Region“)

Herr Thrien (Realschule Walsrode)

Punkt 1 & 2

Begrüßung & Vorstellung der Schule

Herr Biringer begrüßt den Arbeitskreis in den Räumlichkeiten der KGS Schwarmstedt. Den Teilnehmern des Arbeitskreises wird durch Herrn Biringer das Patenschaftsprojekt der KGS Schwarmstedt vorgestellt.

Durch große Unterstützung des Rotary Club Schwarmstedt-Aller-Leine-Tal konnte das Projekt im Schuljahr 2008/2009 initiiert werden und läuft bereits im 3. Durchgang. Seit Februar 2011 konnten alle Schüler der 8. Klasse des Hauptschulzweigs im 1:1 Verhältnis (bis auf wenige Ausnahmen, bei denen einem Paten mehrere Schüler zugeteilt wurden) in Patenschaften vermittelt werden. Ziel des Projektes ist die Unterstützung der Jugendlichen bei der Berufswegeplanung durch eine möglichst passgenaue Verteilung bzw. Vermittlung von Schüler/-innen und Paten. Diese erfolgt durch die Abfrage von Interessen und Berufswünschen im Vorfeld der Verteilung. Die KGS Schwarmstedt steht sehr hinter dem

Patenschaftsprojekt und bringt beispielsweise die erfolgreiche Vermittlung von Praktikumsplätzen mit ebendiesem in Verbindung.

Darüber hinaus stellt Herr Biringer weitere an der Schule stattfindende Projekte vor. Hierzu zählt das Schulentwicklungsprojekt „Soziales Lernen“ und auch die Mediatorenausbildung. Bei dieser werden im ersten Schritt Lehrer, im zweiten Schritt Eltern und im dritten Schritt Schulsozialarbeiter ausgebildet. Auch ist eine Mitternachtssportveranstaltung in Planung.

Punkt 3

Vorstellung des Projektes „Jugend stärken – Aktiv in der Region“

Als Koordinatorin stellt Frau Martina Tödtmann das Modellprojekt „Jugend stärken – Aktiv in der Region“ vor. Das Projekt verfolgt das Ziel, das im Landkreis Soltau Fallingbostal vorhandene Förderangebot so aufeinander abzustimmen und zu erweitern, dass vorhandene Förderlücken geschlossen sowie Angebote miteinander verzahnt und passgenau auf die spezielle Situation der Zielgruppe ausgerichtet werden. Diese umfasst junge Menschen, die aufgrund sozialer Benachteiligungen, individueller Beeinträchtigungen und/oder integrationsspezifischer Probleme in erhöhtem Maße auf Unterstützung, Förderung und Hilfe angewiesen sind, da sie mit den vorhandenen Maßnahmen nicht mehr erreicht werden und somit Gefahr laufen, an den verschiedenen Schnittstellen im Bildungs-, Ausbildungs- und Beschäftigungssystem verloren zu gehen. Insbesondere Schulverweigerer stehen im Fokus der Projektarbeit. Auch ist die Einrichtung einer Hotline geplant, die als Ansprechpartner für all diejenigen dienen soll, die Jugendliche betreuen, beschulen oder Ähnliches.

Punkt 4

Weiterentwicklung der Richtlinien zur Berufsorientierung

Frau Baden vom Projekt „Perspektive Berufsabschluss“ stellt den übrigen Teilnehmern des Arbeitskreises die Strategie der Entwicklung eines Leitfadens zur Berufsorientierung für Schulen im Landkreis Soltau Fallingbostal vor.

Als Ziel wird die Erarbeitung einer Handreichung zur Förderung der Berufsorientierung von Schüler/-innen sowie eine verbesserte Koordination vieler Einzelprojekte und Initiativen erachtet. Der Arbeitskreis betrachtet den Handlungsrahmen weniger als verbindliches Regelwerk sondern als hilfreichen Ratgeber oder Orientierungshilfe. Schwerpunkte im Rahmen der Erstellung des Leitfadens sollen in folgenden Punkten liegen:

- Zusammenfassung aller Berufsorientierenden Maßnahmen der Klassen 7. – 10. der Förder-, Haupt-, Real- und Gesamtschulen

- Auflistung der einzelnen Maßnahmen mit hinreichender Vorstellung, Beschreibung sowie allgemeinen Informationen
- Informationen und Erläuterungen zur Einführung des Berufswahlpasses
- Projekte und Wettbewerbe zum Thema Berufsorientierung
- Verzeichnis relevanter Institutionen, Initiativen und Einzelprojekte
- FAQ

Bis zum nächsten Treffen des Arbeitskreises werden die Schulen gebeten, eine kurze Beschreibung und Zusammenfassung der in ihrer Schule stattfindenden Angebote und Maßnahmen zur Berufsorientierung anzufertigen, diese Auflistung wird den Ist-Zustand der Berufsorientierenden Maßnahmen aufzeigen und anderen Schulen im Landkreis als Vergleich dienen. Frau Rusack merkt an, dass es wünschenswert wäre Aussagen darüber treffen zu können, welche der angebotenen und von Schülern wahrgenommenen Aktionen und Maßnahmen zur Berufsorientierung diesen im Prozess der Entscheidungsfindung wirklich etwas gebracht haben. Dies könnte z.B. mittels einer Langzeitabfrage geschehen, bei der die Schüler/-innen Auskunft darüber geben, welche der angebotenen bzw. wahrgenommenen Maßnahmen zur Berufsorientierung ihnen speziell geholfen hat, in den Beruf zu kommen.

Punkt 5

Verschiedenes

Von verschiedenen Teilnehmern des Arbeitskreises wird der Wunsch geäußert, zum nächsten Termin ebenfalls Vertreter aus der Wirtschaft und von den Kammern einzuladen, um den Teilnehmerkreis zu erweitern und eine breitere Diskussionsbasis zu schaffen. Herr Biringer schätzt als hilfreich ein, aktuelle Zahlenwerte in die Diskussion einzubringen. Daraufhin erläutert Frau Baden den gerade fertig gestellten ersten Teil des Bildungsberichts mit dem Titel „Erste Ergebnisse“, der die Ergebnisse zahlreicher bildungsrelevanten Erhebungen darstellt.

Der nächste Arbeitskreis findet am **27. Juni 2011** statt
Der Ort wird noch bekannt gegeben!
Anmeldungen bitte im Bildungsbüro Heidekreis
Telefon: 05191 – 96 709-0
E-Mail: vbaden@heidekreis.de oder hess@heidekreis.de

Die weiteren Termine für den Arbeitskreis „Übergang Schule-Beruf“:

27. September 2011 Beginn: **15:30 Uhr**; Der Ort wird noch bekannt gegeben